

# Arbeiter-Zeitung

für Schlesien und Oberschlesien

Gründungs- u. Jahrgang-Nummer 128

Erhalten täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis: wöchentlich 0,20 Mk., monatlich 2,25 Mk., Einzelnummer 10 Pf. Durch die Post bezogen monatlich 2,50 Mk., unter Beifügung 2,00 Mk. Anzeigenpreis: Die 10 getippte Zeilenzeile oder deren Raum 12 Pf., Ver- ein- und Versammlungs-Anzeigen 8 Pf., Restanzenpreis: Die 8 ge- tippte Zeilenzeile oder deren Raum im Text 70 Pf., - Schluß der Anzeigen-Nachnahme in der Haupt-Expedition morgens 8 Uhr in den Filial-Expeditionen am Tage vorher bis spätestens abends 6 Uhr.

Organ der KPD, Sektion der 3. Internationale  
Mit den Beilagen: „Der Rote Stern“, „Der Kommunistische Ge- werkschafter“, „Rote Solidarität“, „Die Kommunistin“, „Der junge Kämpfer“, „Proletarisches Feuilleton“, „Wirtschaftl. Rundschau“  
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Hauptredaktion: Breslau 10, Teichgraben Str. 10, Telefon Ring 8977.  
Botschaftsamt: Breslau 544, Filial-Expeditionen: Glatz, Hirschberg, Jauer, Liegnitz, Oppeln, Ratiboritz, Silesien, Tarnobrzeg, Zettlitz.  
Parsitz: 10, Tel. 2084, Waldenburg, Glatz, 6, Tel. 101, 1011.  
Jauer, Tel. 2084, Silesien, Oppeln, Ratiboritz, Silesien, 8 Uhr.  
morgens 6 bis 7 Uhr abends, Redaktion: Breslau, Teichgraben Str. 10, Tel. Ring 8977, Sprechst. der Redaktion: Montag, Mittwoch, Freitag, mittags 2-12-1, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend abends 6-7 Uhr.  
Verlagsanstalt am Hauptbahnhof Breslau

## Den Arbeitersportlern zum Gruß!

W. — In der Woche vom 6. bis 13. Juni findet in allen Orten, wo Arbeitersportvereine bestehen, die Reichs-Arbeiter- sport-Werbewoche statt, die mit dem Reichs-Arbeitersporttag (Rast) abgeschlossen wird. Zum fünften Mal seit dem Beschluß des ersten Arbeiter-Sportkongresses in Jena, treten die Arbeiter- sportler Deutschlands an, um an einem Tag, dem Rast, der Arbeiterklasse ihre Existenz zu demonstrieren. Entstanden und gewachsen im Kampfe gegen die bürgerliche Sportbewegung, gegen die monarchistischen Schichten und Unterdrückungen der Vorkriegszeit bilden die Arbeiter-Sportvereine einen Teil der Klassenorganisationen des Proletariats.

In der schwarz-rot-goldenen Republik Deutschland stehen die Arbeitersportler, trotz aller Bemühungen der reformistischen Führer, die rote Fahne als Banner abzuschwören, mit dem Reichsbanner Kartellpolitik zu treiben und die Arbeitersportler vor den Karren sozialdemokratischer Koalitionspolitik mit dem Bürgertum zu spannen, in Klassenfront.

Der „Rast“ wird und muß im Zeichen des proletarischen Klassenkampfes stehen. Der „Rast“ unter roten Fahnen bringt die Abgrenzung von der bürgerlichen Sportbewegung zum Ausdruck. Nicht nur die Arbeitersportler, jeder Arbeiter muß die Gefahr sehen, die die fünf Millionen zählende bürgerliche Sportbewegung und die in jüngster Zeit von den Unternehmern, besonders stark forcierten und finanziell aus- statteten, Arbeitervereine mit ihrer reaktionären, ja zum Teil ausgesprochen faschistischen Führung, für die Arbeiter- klasse bedeuten. Auch die republikanischen Behörden und Stadt- verwaltungen versuchen mit der Schaffung von Behörden- Sportvereinen auf ihre Art und Weise, die Arbeiter- und Angehörigen der Arbeitersportvereine zu entreißen und der bürgerlichen Sportbewegung zuzuführen. Die Bourgeoisie, ihr Staatsapparat und ihre Presse zeigen eine auffallend eifrigere Aktivität, um durch den Sport die Arbeiter den Arbeitersport- organisationen abzuwickeln und unter ihren Einfluß zu bringen. Der Sport ist der Bourgeoisie kein Mittel für die Körperkultur —, kann es auch nicht sein, solange die Arbeiterklasse 9, 10 und 12 Stunden schuften, in schlechten Wohnungen hausen muß, Millionen Arbeitslose darben und

entbehren müssen, die deutsche Sozialpolitik abgebaut und die staatlichen Mittel für die Volksgeundheit eingeschränkt werden. Ihr ist der Sport lediglich ein Mittel zur Gewinnung der Arbeitermassen, um sie vor die faschistischen Organisationen zu spannen und unter Hindenburgs Protektorat nationalistischen Rummel machen. Es ist ein Gebot der Stunde, daß die Arbeitersportler allüberall die Offensive des Kapitals und die Aufrichtung der reaktionären Front mit der Aufrichtung der roten Klassenfront beantworten. Stärkung der Arbeiter- sportbewegung, das ist der Zweck der Rast-Ver- anstaltung. In dieser Richtung muß die Arbeiterklasse helfend eingreifen. Alle Arbeiterorganisationen müssen die Sportveranstaltungen und ihre Demonstrationen unterstützen und durch Massenbeteiligung ihre Solidarität mit der Arbeiter- sportbewegung zum Ausdruck bringen.

In diesem Jahre fällt der Rast in eine Zeit der schärfsten Offensive der Unternehmer, Faschistenaufrüstung, monarchistischer Provokationen und der Entscheidung über den 3-Milliarden- Raub der Fürsten durch den Volksentscheid am 20. Juni. Die Erfüllung der Klassenpolitik der Arbeitersportler erfordert auch mitten in der anstrengendsten sportlichen Betätigung die nach- haltigste Unterbrechung der Propaganda für die Enteignung der Fürsten durch die Abstimmung am dritten Sonntag im Juni. Ja, der Rast selbst und die Veranstaltungen der Werbewoche müssen im Zeichen des Volksent- scheides stehen. Während der Arbeitersport und agitierend für die Rettung der 3 Milliarden soll der Rast seine Rolle als Arbeiter-Demonstration dokumentieren. Deshalb müssen die Reden des Reichs-Arbeitersporttages lauten:

- Gegen den Fürstenraub!
- Gegen die bürgerliche Sportbewegung!
- Gegen Reaktion und Faschismus!
- Für den Achtkundentag!
- Für die rote Einheitsfront!
- Für die Einheit der Arbeiter-Sport-Bewegung!
- Arbeiter! Sincim in die Arbeiter-Sportvereine!

### Dynamit

oder: Die falsche Lösung der sozialen Frage

In Berlin hat sich ein Arbeitsloser — ein Tiefbauingenieur — aus Verzweiflung das Leben genommen, indem er sich mit Dynamit in die Luft sprengte. In diesem Falle hat die bürgerliche Sensationspresse, die dergleichen meist mit wenigen Worten abtut, mit Schlagzeilen und drei Spalten langen Artikeln sich um den alltäglichen Vorgang gekümmert. Es war auch zu interessant, eingehend zu schildern, wie auf einem Baum das eine Bein, dreihundert Meter davon das andere Bein auf- gefunden wurde — das Dynamit, mit dem sich der Ingenieur selbst in die Luft sprengte, hat seine Schuldigkeit getan, es war doch wieder einmal etwas los. Mit angenehmem Grinsen stu- dierte der brave Bürger beim Abendbrot die einzelnen Vor- gänge: daß der Koffer unbeschädigt neben dem Sprengtrichter stand, daß die Sprengung mit großer Sachverständnis vorbe- reitet und durchgeführt wurde usw.

Und es ist doch nur einer von den vielen Tausenden, die jetzt sich selbst das Leben nehmen, weil sie keinen Aus- weg mehr sehen, keine Arbeit haben, nicht wissen, womit sie Frau und Kinder ernähren sollen. Für die große Selbst- mörderbrigade der deutschen Hindenburg-Republik ist die soziale Frage gelöst — aber sie ist falsch gelöst. Es ist ein stummes Ausdemweggehen des Einzelnen vor den Folgen der Wirtschaftsk- risis, die nur durch den kollektiven Kampf der Klasse gegen die Urheber aller des Elends und der Not der Gegenwart, durch die Ueberwindung der Ursachen der Wirtschaftskrise, den Sturz des Kapitalismus, gelöst werden kann.

Die Selbstmordepidemie in Deutschland ist ein Zeichen dafür, daß viele Erwerbslose keinen anderen Ausweg sehen aus ihrer Lage als den individuellen Akt der Selbstver- nichtung. Es gibt noch andere Wege, das Erwerbslosenseind für den einzelnen zu beenden, die noch häufiger gegangen werden: die Wege der sozialen und menschlichen Korruption. In jeder Zeit langandauernder starker Erwerbslosigkeit besteht für einzelne aus der Arbeiterschaft und für kleinbürgerliche Zwischen- schichten die Gefahr, ins Lumpenproletariat und Verbrechertum hinabgefallen zu werden. Diese Gefahr wird um so größer, ebenso wie die Selbstmordepidemie anwächst, dann, wenn die Ar- beiterklasse in ihrer Gesamtheit sich passiv verhält, wenn der Kampf der gesamten Klasse gegen die Verelendungstendenzen, gegen die Ursachen und Auswirkungen der Wirtschaftskrise nicht mit der nötigen Energie und Wucht aufgenommen und geführt wird.

Wie steht es damit in Deutschland? Wo ist der Kampf der deutschen Gewerkschaften gegen die Nationalisi- erung auf Kosten der Arbeiter, gegen die Lohnbauoffensive der Unternehmer, gegen die systematische Aushungerung der Er- werbslosen durch die gefällige Regierung des Großkapitals? Wo ist die Verbindung der Mobilisierung der Erwerbslosen gegen die Betriebsstilllegungen, gegen die ungenutzten Unter- stütungen mit dem Kampf der Arbeiter in den Betrieben um höhere Löhne, der Verweigerung jeder Ueberstundenarbeit, so- lange noch ein Erwerbsloser auf der Straße steht, der Kampf um die Uebernahme und Weiterführung der stillgelegten Betriebe durch den Staat unter Kontrolle der Betriebsräte und Gewerkschaften?

Der wirtschaftliche und politische Vorstoß des Schwere- und Finanzkapitals stößt nicht auf den geschlossenen Gegenstoß der deutschen Arbeiterklasse. In der Volksentscheidsbewegung ist ein Teil der politischen und sozialen Kampf Fragen gestellt, aber der ADGB hält es nicht für notwendig, seine gesamten Kräfte und Reserven in den Dienst dieser Kampagne zu stellen, die nur der Auftakt zu schwereren Auseinandersetzungen um die Macht in Staat und Wirtschaft sein kann.

Ich flieh, um öfter noch zu streiten,  
Ich flieh, um öfter noch zu streiten,  
Das heißt so oberflächlich ich flieh,  
Ich flieh, um öfter noch zu streiten!

rief Lessing den „gerissenen Strategen“ vom Schläge der deut- schen Gewerkschaftsführer zu. Ein weiteres Ausweichen vor dem Kampfe bedeutet nur, den Kampf überhaupt aufgeben. Die Fortsetzung der „Wiederaufbaupolitik“ im Sinne des ADGB ist nichts anderes als die völlige Kapitulation vor dem Kapital. Diese Kapitulation liefert das deutsche Proletariat wehrlos der weiteren Verelendung aus, sie unterläßt die Mobilisierung aller Klassenkräfte, sie läßt die Niederlage in Permanenz, die Niederlage ohne vorhergegangenen Kampf, die noch immer die schlimmste war, weil sie gepreimert, die prole- tarischen Klassenkräfte zersplittert, die Verzweiflung der vom Elend am stärksten getroffenen Arbeiterschichten zur trostlosen Zerschlagung der Ausweglossten steigert und damit Tausende

### Lebend begraben!

Neues schreckliches Unglück im Waldenburger Revier

Wir veröffentlichten vor einigen Tagen eine Aufstellung über die auf den Waldenburger Gruben im Monat Mai verzeichneten Unglücksfälle. Aus unseren Arbeiterkorrespondenzen errechneten wir die ungeheure Zahl von vier Toten und 25 Schwerverletzten. In Wirklichkeit werden natürlich die letzteren erheblich höher sein. Nunmehr haben wir fünf Tage des neuen Monats hinter uns. In diesen fünf Tagen wurden bisher zwei Unglücke gemeldet: der Hauer Wolff, Juliuschacht, tot, und der Bergmann Höfer verlehrt. Ueber ein neues schweres Unglück auf der Viktorgrube, Goltz- berg erhalten wir folgenden Bericht von unserem Arbeiterkor- spondenten:

Gottesberg, 4. Juni.

„Am Donnerstag, den 3. Juni, früh 1/8 Uhr, wurden die Hauer Rötig und Stiller im 33. Flöz von 4—III. Sohle, Mantuschschacht V. Abt. (Viktorgube), von hereinbrechenden Gesteins- massen verdrückt. Rechtzeitig konnte sich der im Bergelassen be- schäftigte Hauer Runze noch retten. Nach angestrengter Arbeit von 16 Stunden gelang es den Rettungsmannschaften, den Hauer Rötig unter den Gesteinsmassen hervorzuziehen, der noch lebte, und mit starken Quetschungen davongelommen zu sein scheint. Bis zur Stunde war es nicht möglich, den Hauer Stiller zu bergen. Die Bergungsarbeiten dauern wahrscheinlich noch mehrere Tage. Stiller wird schon tot sein, denn seit dem Donnerstagsabend 1/9 Uhr gibt er kein Zeichen mehr, während die Rettungsmannschaft sich vorher noch mit ihm durch Klopfen verständlich machen konnte.“

Um 1/8 Uhr am Donnerstag, befährt der Abteilungsleiter die Verhältnisse. Sollte der nichts, rein gar nichts gemerkt haben von der Gefährlichkeit des Ortes? Vor dem Zusammenbruch meldet sich doch das Gebirge, durch Holzbrechen, durch Stein- und Kohlenfall und sonstige Geräusche. Einem Bergmann ist es unper- sönlich, daß 1/2 Stunde vorher der Steiger nichts gemerkt haben will.

Außerdem hat die Position eine Leistung von 3,3 Wagen pro Kopf und Schicht. Wenn die Kameraden also leben wollen, müssen sie 4/5 Wagen pro Kopf und Schicht schiden, um ein paar Pfennige über 5 Mark zu verdienen. Daß es bei solch einem Werdgebirge

unmöglich ist, auf Geräusche im Gebirge zu achten, ist wohl klar. Auch dieses Unglück ist also auf Konto „Antreiberystem“ zu buchen.“

### Neue Butsch-Enthüllungen

(Eig. Drahtber.) Berlin, 5. Juni.

Im „Jungbund“ geht der Hochmeister Mahraan zur Offensive gegen den Widingsbund über, der ihn wegen Landesverrat anhaltend. Mahraan behauptet, Major v. Sodenstein, Redakteur der „Deutschen Zeitung“, habe in einer Sitzung erklärt: „Nach meiner Meinung ist ein Butsch nur dann zu machen, wenn ihm ein solcher der Kommunisten vorangeht. Sollte dieser Kommunistenputsch nicht von selbst kommen, so müßte er eben provoziert werden.“ (Auf das Konto solch provokatorischer Elemente ist z. B. der letzte Zugangstoß in Berlin zu sehen, D. Red.)

### Vom Tage

Zum Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn- gesellschaft wurde vom Verwaltungsrat der bisherige stellver- tretende Generaldirektor Dr. Dörpmüller gewählt.

Die drei Eisenbahnerverbände haben in einer gemeinsamen Besprechung den Entschluß gefaßt, gegen das Urteil in ihrem bekannten Streit mit der Reichsbahngesellschaft beim Kammergericht die Berufung einzureichen.

Auf der 700-Jahrfeier in Lübeck überbrachte der mecklenburgische Ministerpräsident, Freiherr v. Brandenstein, Grüße im Namen des „Großherzogtums Oldenburg“.

Die Vereidigung des neuen polnischen Staats- präsidenten hat stattgefunden. Sie wurde von den kommu- nistischen Abgeordneten mit dem Ruf unterbrochen: „Wir ver- langen Freilassung der politischen Gefangenen und Arbeit für die Erwerbslosen.“

Der Prinz Louis v. Bourbon, der Anwärter auf den französischen Thron, erklärte einem amerikanischen Presse- vertreter: „Es ist klar, daß der Erztaifer bald als Kaiser von Deutschland zurückkehren wird. Die Restauration ist nur noch eine Zeitfrage von 3—5 Monaten.“





Die Pressestelle des Polizeipräsidenten veröffentlicht eine Mitteilung über den Tod des Genossen...

Die Zeitung des Polizeipräsidenten glaubt aber noch ein Abgebot zu müssen und veröffentlicht Vorstrafen...

Ihre schamlose Bestimmung eines Toten ist wirklich schandhaft für die geistige Verfassung dieser Herren...

Die Redaktion der Arbeiter-Zeitung

Zwei neue Selbstmorde

Am Donnerstag hat sich im Jahr des Hauses Adalbertstraße 56 der Dentist A. mit Gas vergiftet.

In der Nacht vom Mittwoch zu Donnerstag hat sich ein 17jähriger Sattlerlehrling von der Bohrauerstraße 84...

Eine neue, fürchterliche Ermordung der Breslauer Selbstmordkätze! Der Dentist der troh Jahrdürten und Zahnflegetulle...

Bester Hinweis für den Klub

Sonnabend Abend treten alle Abteilungen der Freien Turnerschaft zum Schützen der Sandböcke 8 Uhr im Ausladehofen...

Strafensammlungen - Ordnung für Sonnabend

Sonnabend holen wir sämtliche Lenin, bevor sie an die Holzhöhe kommen, je eine Sammelbüchse aus der Parade...

Sonnabend früh 7.30 Uhr, alle Jungmännchen, alle Turnerinnen, alle Schwimmfrauen sowie alle an den Fischen...

Reiter der Kinderabteilungen

Bis Sonnabend müssen sämtliche Reiter die Startnummer und Nadeln vom Kinderrechenlauf an den Reiten an der Holzhöhe...

Kleidung im Festzug für die Freie Turnerschaft

Männer und Jugend: Wer etwas braun geblumt ist, nur Sportlerhose ohne Hemd...

Frauenabteilungen: Hellere Mitglieder, weiße Bluse, dunkler Rock, alle anderen kurze Turnhose...

Knaben: Möglichst alle in weißem Hemd und weißer Hose, dunkel braune Schuhe...

Mädchen: Turnhose, möglichst weiße Sweater oder Bluse und rote Haarschleifen...

Alle Mitglieder in kurzen Hosen und Turnhosen: bei festlichen Gelegenheiten werden die Turnhosen in die Hand genommen...

Kaffeegetränke und Programme

Alle Mitglieder der Arbeiter-Sportvereine müssen Kaffeegetränke und Programme haben...

Sammeln Gelder zur Siegreichen Durchführung des Volksentscheids

Vollverantwortlich ist jeder Orts- und Zellengruppenleiter...

Lösen und Kampfbroschüren getrennt sofort auf Postkassantonto 11336...

Eintrichtert werden. Nach wie vor müssen die Beitragserhebungen...

Schon am 8. 6. in den Händen der Bezirkskasse sein.

Die Revisionen müssen sich am 7. Juni von der Abteilung übergeben.

Arbeitsplan für die Woche vom 7. - 13. Juni

Zur Beachtung für alle Ortsgruppen des Bezirks Schlesien

Werte Genossen!

Bei Ihren Arbeiten zum Volksentscheid wollen Sie sich an folgende Termine halten:

- 1. Montag, den 7. und Dienstag, den 8. Juni... a) Ausfällen und Ablendung der Fragebogen... b) Besprechung der Verteilung des Flugblattes...

- 2. Mittwoch, den 9. und Donnerstag, den 10. Juni, Verteilung der Flugblätter... 3. Freitag, den 11. Juni, Sitzungen zur Organisierung des Großparteitages...

haben Sonntag mittag zu haben. Zusammen 30 Pfg. Alle Fragen werden durch das Programm beantwortet...

Streiktag gegen den Verleger von 'Lebenslänglich' Jugendhaus

hat die Breslauer Staatsanwaltschaft gestellt. Sie erklärt in der wachstagsgetrauen Schilderung des Jugendhauslebens eine 'Verästlichmachung von Staatseinrichtungen'...

Versammlungskalender

Parteiveranstaltungen Breslau: Zellengruppe Nord, Parteigenossen und K. S. Kameraden Sonntag früh 6.30 Uhr...

Kommunistischer Jugend-Verband

Breslau: Sonnabend: Funktionäre aller Gruppen im Minoreitenhof Sitzung Sonntag nachm. 1.30 Uhr...

Roter Frontkämpfer-Bund

Breslau: Am Sonntag mit der Partei aufs Land! Alle K. F. Genossen treten am 11. 5 Uhr am Mauritiusplatz...

Sonstige Organisationen

Unterbezirk Waldenburg, Rote Hilfe, Sonnabend 6 Uhr im 'Eis. Kru.' Altkloster...

- 1. Art der Agitation: a) Militärkorps des R. F. V., durchzieht die zu bearbeitenden Straßen und macht durch mitgeführte Plakate die Bewohner...

Großagitationsstag

- 1. Vormittag 8 Uhr Zusammenkunft. 2. Kurzes Referat mit nachmaligen Anweisungen und Verhaltensmaßnahmen...

Sorgt mit aller Kraft für Durchführung dieser Anweisungen. Ruht keinen Augenblick! Mobilisiert auch Genossen zur Abschreibung der Wahlzettel...

Bei Kommunistischem Gruß Bezirksleitung Schlesien Abt. Agitprop.

den sind, möchten wir noch darauf hinweisen, daß in Breslau in 'acht Schule' der Stahlhelmmann nur einmal Kampfgeist...

Kleine Nachrichten

Schwerer Straßenunfall. Ein Straßenunfall ereignete sich auf der Frankfurter Straße an der Haltestelle Kulspaner Straße...

Eine grenzenlose Gemeinheit. Am 19. Mai erschien bei einer 79jährigen Frau auf der Mühlgasse ein unbekannter Mann...

Wetterbericht

bes meteorologischen Observatoriums Reichen bei Breslau. Das leichte Jähntadium hielt in Schlesien noch an und ließ besonders im mittleren Teil...

Rundfunk Breslau (Welle 418), Gleiwitz (Welle 251) Montag: 11.15: Wirtschaft (Berl.), Fremdekehr 10.40...

Sonntag, 6. Juni 11: Morgenfeier. Mittw.: Pfarrer Bräutigam, Vortrag: Die Volk-Brand, Sopran, Ernst Wiede, Violine...

Montag, 7. Juni, 4.30: D'Albert-Sumperbind-Nachmittag der Funkstelle. D'Albert: Fant. 'Eisland'...



# Führer durch die Geschäftswelt von Hirschberg

**Narl Sonntag**  
Sellerstraße  
empfiehlt  
feinste Fleisch-  
und Wurstwaren

**Zigarrenhaus  
Max Kasper**  
am Kirchgraben  
gegenüber Kathol. „Langes Haus“

**Brüno Bäumel**  
Greiffenberger Straße 11  
Fleisch und Wurstwaren

**Martha Südmuth**  
Feinkost  
Fisch- und Seefische  
Dunkle Burgstr. 1 Fernruf 531

**J. G. Pariser's Wwe.**  
Markt 5  
Kleiderstoffe — Baumwollwaren  
Wäsche

**Hugo Moser**  
Sellerstraße 19  
Kolonial- u. Textilwaren  
Ernst Härtel, Instrumentenbauer  
Alte Herrenstraße 25  
Verkauf und Reparatur sämtlicher  
Musik-Instrumente

**M. Schneider**  
Kakao  
Schokoladen  
Konfitüren  
Kaffee  
Schützenstraße Nr. 35

**Adolf Klöse**  
Cunnersdorf,  
Warmbrunner Straße 54  
Kolonialwaren + Rauchwaren

Wohin gehen wir gut und preiswert  
**frühstücken?**

**Otto Spüth & Sohn**  
Lederhandlung  
Markt 51

**Bazar**  
Bahnhofstraße 16  
Inh. **Joseph Adler**  
Telephon 568  
Berh. Kante, Krüger-Salon  
Greiffenberger Straße 40  
Parfümerie  
Künstlicher Haarersatz

**W. Schneider & Lindner**  
Schuhwarenhaus  
Sellerstraße 23  
Filiale:  
Mara-Schuhwarenhaus, Schmiedeberg

**Hermann Sonnhäuser**  
Verkauf feinsten Fleisch-  
und Wurstwaren.  
Cunnersdorf, Warmbrunner Str. 50

**Przyrembel's Frühstückstube**  
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit  
Gut gelagerte Biere vom Fass Verkauf feinsten Fleisch und Wurstwaren

**A. Neumann**  
Warmbrunner Straße Nr. 4  
Putzgeschäft  
Strumpfs-, Weiß-, Wollwaren

**Max Bismuth**  
Schilbauer Straße  
Herrn- und Knabenkonfektion  
**Lina Schöckel**  
Schützenstraße 24  
Kolonialwaren — Vorkosthandlung

**Hermann Opitz**  
Greiffenberger Straße 38  
Kolonialwaren  
Rauchwaren

**Gustav Walter**  
Langstraße Telephon 702  
Schuhwarenhaus

**P. Jung**  
Sand 19  
Kolonial- und Rauchwaren  
Kaffee, Tee, Kakao

**Hamburger Fisch-Kommission**  
am Burgturm  
empfiehlt  
Räucherfische — Marinaden  
frische Seefische, grüne Beringe

**Alfred Zeige**  
Priesterstraße 9  
Kochfleischerei  
und Gastwirtschaft  
Frühstückstube.

**Rainold Wollau**  
Alte Herrenstraße 6  
Kolonialwaren

**Th. Liebig**  
Markt 15  
Butter, Eier, Käse

**Robert Krajewsky**  
Schmiedeberger Straße 20  
Verkauf feinsten Fleisch und Wurst-  
waren — Frühstückstube

**Hamburger Fisch-Kommission**  
am Burgturm  
empfiehlt  
Räucherfische — Marinaden  
frische Seefische, grüne Beringe

## Bunzlau

## Greiffenberg

**Albert Grundmann**  
Gnadenberger Str. 52  
Fleisch und Wurstwaren

**Hermann Werner**  
Schloßstraße 17  
Kolonialwaren u. Molkerei-  
Produkte

**Otto Corsten**  
Rothlacher Straße 58  
Tabakwaren  
u. Schreibmaterialien

**Herm. Otto Greulich**  
Kolonialwaren  
Bappelstraße 14

**Hermann Höhne**  
Rothlacher Straße 13  
Brot- u. Feinbäckerei

**Paul Woita**  
Zollstraße 12  
Kolonialwaren  
Weine, Tabak, Räucherwaren  
Käse usw.

**Carl Rudolph**  
Zigarren-Spezialhaus  
Oberstraße 26

**Paul Becker**  
Deftmation, Tabakwaren, Spirituosen  
Gnadenbergerstraße 28  
(ehem. „Goldener Admet“)

**Wilhelm Rölle**  
Friseur  
Bahnhofstraße Nr. 22

**Anna Scholz**  
Markt 16  
Baumwollwaren  
Strumpfwaren — Trikotagen

**Walter Mummert**  
Kirchstraße 12  
Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei

**Paul Queisser**  
Schuhwaren  
und Reparaturwerkstatt

**Kaufhaus I. Gutmann**  
Baumwollwaren, Kleiderstoffe,  
Wollwaren,  
Damen- und Mädchen-Konfektion  
Kirchstraße

**Wilhelm Baum's**  
Fleisch- und Wurstgeschäft  
Laubauer Straße 7  
Empfehle diverse Fleisch- u. Wurst-  
waren // Eigene Kühlanlage

# Führer durch die Geschäftswelt von Sagan

**Gustav Berthold**  
Fleischermeister  
Nizzaplatz 2 Fernruf 229

**Fleisch-  
und Wurstwaren**  
div. Aufschnitte  
Eigene maschinelle Kühlanlage

**F. Raschny**  
Fischerdorfer Straße 14  
Kolonialwaren — Weine  
Tabakwaren

**Rich. Warmuth**  
Fischerdorfer Straße 40  
Bäckerei — Kolonialwaren  
Tabakwaren

**Schuhhaus Sagan**  
Inh. Leo Rothgleder  
Telephon 352  
Filiale: **Sprottau**

**Robert Preuß**  
Sorauer Straße 13  
Obst, Gemüse, Vorkostwaren

**Thiele & Kalbitz**  
Sohrauer Straße 19  
Lederhandlung  
Schuhmacher - Bedarfsartikel

Arbeiter kauft bei  
**Wolff Jüstel**  
Sorauer Straße 24  
Zigarren, Zigaretten, Tabak

**Robert Sommer**  
Brüderstraße 21  
Fleischerei und Wurstgeschäft

**Wilhelm Krug**  
Schützenstraße 5  
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

**Rainold Wollau**  
Schilbauer Straße 8  
Fein-, Fleisch, Wurstwaren  
ff. Aufschnitt

Sie kaufen gut und billig  
im  
**Zigarrenhaus**  
Kornmarkt 41

**Eise Hoffmann**  
nahe der Post — Stadtwiese 2  
Bett-, Leib-, Haus- u. Küchenwäsche  
Bettfedern, Inletts, Strümpfe  
Trikotagen / Schürzen / Wolle

**Fritz Darisch**  
Bahnhofstraße 7  
Haus- und Küchengeräte  
Geschenk-Artikel — Vereinspreise  
Luftgewehre leihweise

**Erdmann Serner**  
Markt 7  
Erstklassige Vollmilch  
Eier, Butter, Käse

**Willy Reichelt**  
Kolonialwaren, Spirituosen  
Ring 42, Sprottau Straße 55  
Billigste Bezugsquelle für Lebensmittel

**Kaufhaus Neumann**  
Sprottau Straße 44  
Kolonial-, Schnitt-, Woll- und  
Stützwaren  
Haus- und Küchengeräte

**Arbeiter!**  
Deckt Euren Bedarf an  
Haus- u. Küchen-Geräten  
nur bei  
**Rudolf Heinrich**  
Ludwigsplatz 4  
dort kauft ihr zu den  
billigsten Preisen

**Fritz Reich**  
Sorauer Straße 22

**Volks-  
Schuh-Haus**  
Fritz Reich

**Alfred Hunger**  
Markt 23 — Sprottau Straße 52  
Kolonialwaren u. Spirituosen  
(für Großabnehmer entsprechend Rabatt)

**J. Hesse**  
Markt 22  
Putz-, Weiss- und Wollwaren

**Ernestine Hänel**  
Nizzaplatz 4  
Weiß-, Woll- und Textilwaren  
Berufsbekleidung

**Paul Bürger**  
Brüderstraße 2  
Kurz-, Weiß-, Wollwaren  
Serren-Artikel

**Ernestine Hänel**  
Nizzaplatz 4  
Weiß-, Woll- und Textilwaren  
Berufsbekleidung

**Paul Bürger**  
Brüderstraße 2  
Kurz-, Weiß-, Wollwaren  
Serren-Artikel

**Ernestine Hänel**  
Nizzaplatz 4  
Weiß-, Woll- und Textilwaren  
Berufsbekleidung

**Paul Bürger**  
Brüderstraße 2  
Kurz-, Weiß-, Wollwaren  
Serren-Artikel

**Ernestine Hänel**  
Nizzaplatz 4  
Weiß-, Woll- und Textilwaren  
Berufsbekleidung

**Paul Bürger**  
Brüderstraße 2  
Kurz-, Weiß-, Wollwaren  
Serren-Artikel

❖ Kauft nur bei den Inserenten der G.A.Z. ❖

**Tabaksteuer-Anmeldung**

Gemäß § 1 Zsb. N. O. werden wir diejenigen Ortsbewohner, die Tabak an-  
gekauft haben, die hierzu vorgeschriebenen  
Formulare in der hiesigen Steuerabteilung  
Zimmer 6 des Rathhauses, zur Eintra-  
gung der bebauten Flächen abholen u.  
nach Ausfüllung und unterfertigung  
Beilage bis spätestens 10. Juli d. J.  
zurückzubringen.

Dittesbach, den 8. Juni 1926  
Der Gemeindevorsteher  
Bretler

**Bekanntmachung.**

Wegen Vornahme von Wasserarbeiten  
bleibt die Gemeindefröhe Weikstein-  
Juliuschacht-Waldenburg in der Aus-  
dehnung vom Gerichtskreis Cham Weikstein  
bis zum Juliuschacht von  
Montag, den 7. Juni  
bis Sonnabend, den 19. Juni 1926  
für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.  
Besitzer hat sich in dieser Zeit von und  
nach dem Juliuschacht und Waldenburg  
über Stollberg (Oberdorf Weikstein)  
und Nieder-Sennersdorf, oder vom unteren  
Ortsteil Weikstein über die Altwasser  
Straße, Gartebuschkolonie, Bahnhof Alt-  
wasser und durch den früheren Ortsteil  
Neu-Weikstein, Fuchsbühl zu bewegen.  
Weikstein, den 2. Juni 1926.  
Der Gemeindevorsteher  
Bretler

**Baugewerkschaft Waldenburg**

Montag, den 7. Juni  
auf allen Baustellen  
**Bücher-Kontrolle**  
Mittwoch, den 9. Juni, abends 7 Uhr  
in der Stadtbrauerei Waldenburg  
**Mitglieder-Verammlung**

**Bekanntmachung.**

Betreff:  
**Ausrüstung des Musikkorps der  
prol. Verbände, Bezirk D 5.**

Infolge der schweren Zeit, in welcher  
sich das Proletariat befindet, sind wir  
gezwungen, die Angelegenheit des Musikkorps  
auf eine spätere Zeit zu verschieben.  
Die bereits erworbenen roten Out-  
fits haben Vorrat für die im Juni  
d. J. in Gleiwitz und Hindenburg statt-  
findenden Sommerfeste, welche die beider-  
seitigen Gefangenenvereine veranstalten.  
Alles nähere durch Plakat.  
J. A. Skopin.

**Johann Hointza**

Sosnizza  
Mehlniederlage  
Kolonialwaren  
Tabak, Zigarren, Zigaretten

**Theophil Sobna**

Sosnizza  
Kolonialwaren und  
Delikatessen

Die Leser dieser Zeitung  
kaufen gut und billig  
Lebensmittel, Emaille usw.  
bei  
**W. Biercimol, Hindenburg,**  
Gomylstraße 28

**Ludwig Gibis, Gleiwitz**  
Leder Straße 33  
Kolonialwaren / Mehl / Gebräute  
Rum / Kognak / Liköre

**Robert Lisson**  
Sosnizza  
Großes Lager von Spirituosen  
Weinen und Kolonialwaren

**Verlangen Sie überall**

**Namslauer Bier**

Wohl neue  
Abzeichen!

**Tuban Aki 34**  
10 Zigaretten  
Aki mit Goldmispel

die Marke des sparsamen Rauchers,  
der auf gute Qualität Wert legt.

**Zimmerbüffet**  
(Nußbaum)  
Schränke, Verilks  
Sofas mit und ohne  
Umbau (Nußbaum)  
Wahlisch m. Marmor  
Kommoden  
Spielehrank  
Tische, Stühle  
ungl. und  
Kugelbettstellen  
Spiralmatratzen  
Küchenbüffet mit  
Anrichte  
Flurgarderobe  
Ausziehtische  
Servierlich, Spiegel  
mit u. ohne Unterzäh  
div. Anzüge  
Bekleidung, Schuhe  
u. a. m.  
beraust billig  
Altmodellhandel  
**Bautisch**  
vorm. A. D u e l  
Gleiwitz  
Neudorfstr. 10  
gegenüb. d. Bahnhof.  
NB. Bitte genau auf  
Namen und Hausnummer  
zu achten!

Hasen  
Kanin  
Ziegen  
Kalb  
Steffe, Wader  
sowie alle anderen  
Häute u. Felle  
kauft zu höchsten  
Etagenspreisen

**J. Suchanek**  
Gleiwitz  
Bahnhofstraße 23  
Telefon 264

**Achtung!**  
**Gelegenheits-  
käufe!**  
Betrugene, gut  
erhalten

**Herrn-Huzüge**  
von 12 Mk. an  
Große Auswahl in  
Smoking, "Colon-  
Cutaway u. Frack-  
Anzügen, Sommer-  
Gummel - Anze und  
Windjaden, sowie  
alle Sorten Hosen  
einzelne Jacketts,  
Mäße, Berufs-  
Bekleidung u. Schuh-  
waren zu sehr billigen  
Preisen. Sie haben  
in der Kleiderhalle bei  
**Oskar Wolfberger**  
Hindenburg OS.  
Kronprinzenstr. 156  
(gegenüber  
Gaedler - Mühle)  
Telephon 1189

**Kaufhaus J. Steinitz**  
Sosnizza

**Allergrösst. Geschäftshaus am Platze**  
für  
Stoffe, Leinen, Gardinen, Trikotagen, Strumpfwaren  
Schuhwaren zu bekannt billigen Preisen  
**Verkauf von Likören und Spirituosen aller Art**

**Arbeiter u. Angestellte  
von Bobrek kaufen  
Damenputz, Strümpfe  
Trikotagen u. Schuhe**  
zu den billigsten Tagespreisen bei

**Franziska Baumann**  
Bobrek OS., Bergwerkstr. 21

**Zigaretten-Tabake, Zigarren**

**Einen Versuch  
mit meiner  
9 Dig.-Zigarre  
Hermann Haida  
Gleiwitz**

Neudorfstraße 1 (Germaniaplatz)  
**Sie sind dauernd Kunde**  
Press-Tabake :: Zigaretten

**Kleiderstoffe, Seiden, Tücher  
Leinen, Baumwollwaren  
Gardinen und Läuferstoffe**  
kaufen Sie bei  
preiswerter u. reeller Bedienung bei  
**Leo Kanzek & Co.**  
Hindenburg OS.  
Kronprinzenstrasse Nr. 145  
hinter dem Admiralspalast  
Telephon 1191  
Anfertigung eleganter Herren- u.  
Damengarderoben nach Maß

**Herrnhüte, Oberhemden  
Krabatten**

kauft man am billigsten bei  
**H. Rohner**  
Hindenburg, Bahnhofstr. 8

**Arbeiter von der Sandkolonie**  
billig und gut kauft Ihr  
Lebensmittel

bei  
**Wais Bendzich, Hindenburg**  
Sandstraße

**Max Danziger**  
Lederhandlung  
Gleiwitz, Larnowitzerstraße 14

**Arbeiter  
Angestellte  
Beamte**

kaufen  
**unserer Zeitung**  
bei den  
Inferenten

**Sowjet-Sterne**

Wir machen alle Partei-  
und Jugendorganisationen  
darauf aufmerksam, daß  
wir zum Alleinvertrieb der  
**"Sowjet-Sterne"**  
in Deutschland berechtigt  
sind. Alle Nachahmungen  
von privater und anderer  
Seite bitten wir zurückzu-  
**Zentral-Komitee des kommunistischen  
Jugend-Verbandes Deutschlands**

weis. u. einer Schädigung  
unser. Organisation durch  
den Bezug vom  
**Verlag Junge Garde**  
Berlin O 17, Kopenstr. 7  
entgegenzuwirken

Die neuen Kartoffeln sind billiger, deshalb ver-  
anstalten wir **ab Montag früh**  
**billigheringsverkäufe**

**Feinste Schotten-Vollharinge** letzte Fänge  
10 Stück 65,- 3 Stück 20,-  
**Feinste neue englische Matjes-Heringe**  
je nach Größe  
10 Stück = 90,- 10 Stück = 265,- 28,-  
1 Stück 10,- 1 Stück  
10 Stück = 310,- 1 Stück 32,-

**Feinste extragroße Conserv. Matjes**  
Kenner ziehen diese 10 Stück 310,- 32,-  
den neuen vor! 1 Stück  
Alle Sorten sind auch in fest verschlossenen Dosen  
zu haben.

**Täglich frische Zufuhr**  
Billigste Preise in Seefischen  
**ff. engl. Fett-Bücklinge**  
sind jetzt sehr 1/4 Pfd. 16,- 1/2 Pfd. 30,-  
fett und zart  
**Unsere Spezialitäten**  
ger. Spickaale, Riesen, geräucherte Butteraale i. Bündeln  
Marinaden in Liter-Dosen  
zu den bisherigen **billigen Preisen**  
Wiederverkäufer billigste Engro-Preise  
Bitte fordern Sie Preislisten!

**"Nordsee"**

Geschäftsführer: Feodor Trapp.  
**Nur** Rodprauer Straße 2, an der Geldstrassen-  
**Nur** Unterführung  
**Nur** Schmeldebrücke Nummer 19, rechts vom  
Ring aus.  
**Nur** Neue Schwenditzer Straße 24, rechts  
von der Gartenstraße aus.  
Fernspr.: Stephan 31 841, 31 842, f. auswärts 51 840.  
Postcheck: Breslau 3484.  
Bitte genau auf Firma, **blauweiße Flagge**  
mit goldenem **Schlüssel** zu achten

NIEDERLAGEN DER SCHWEIZER UHREN-INDUSTRIE  
Die billigsten u. äusserst realen Bezugsquellen  
1864-1908  
in Uhren, Juwelen, Gold u. Silberwaren  
**Jacobowitz**  
BEUTHEN GLEIWITZ  
TARNOWITZERSTR. WILHELMSTR. 20

**Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Trikotagen,  
Herrenartikel, Arbeiter-Bekleidung**  
kauft man am billigsten und gut bei  
**August Bochel,**  
Gleiwitz, Klosterstraße 2 (gegenüber Hofgarten).

### Breslauer Vergnügungs-Anzeiger

**Konzerthaus Wappenhof**  
 Täglich ab 4 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
 Dienstag, Donnerstag, Sonntag  
**Wappenhof-Ball**

**Wartburg-Lichtspiele**  
 Telefon Ohle 1412  
 Breslau, Gräbschener Str. 94 a

Der beste Schmelz-Film  
**Lumpen u. Seide**  
 Arbeiter vergebst nie die  
**Fledermaus-**  
**Lichtspiele**  
 zu besuchen!

**Jupiter-Lichtspiele**  
 Dr. Leo Kurzynski  
 Westendstraße 50/52 (Sonder-)  
 Fernsprecher Ring 9297  
 Vorführung von nur anerkannt  
 guten Film-Programmen  
 unter Begleitung des berühmten  
 Jupiter-Orchesters  
 Jeden Sonntag Kinder-Vorstellung

**Bergteller, Kletschlauffr. 33**  
 Saal- u. Oriental  
 Angenehmer Familienaufenthalt  
 Gute Küche  
 Jeden Sonntag u. Dienstag  
 Touren- und Schallentanz

**„Metropol“-Rolenthal**  
 Jeden Sonntag Tanz-Jazzband  
 Eintritt frei  
 Empfehle meinen schattigen Garten  
 und Saal für Vereine und Bezirke  
 Frau A. Reich

**Galstälte Liebichshöhe**  
 empfiehlt seine Lokalitäten

**Gesellschaftshaus „Oderstrom“**  
 Uferstraße 48  
 Jeden Sonntag TANZ  
 Saal ist für Vereine zu vergeben

**Zentral-Ballsaal**  
 Westendstraße 50-52  
 Jeden Sonntag TANZ  
 Der Saal ist für Vereine bestens empfohlen

**Eugen Zapie's Seftjale**  
 Saal und Garten  
 Lokal Pöpelwitz, Eichenparkstr. 41  
 Jeden Sonntag Jazzband-Tanz  
**Kipke-Bier**  
 Jeden Sonntag Eisbühne, Portion 1,— Mk.  
 Saal und Garten für Vereine noch  
 zu vergeben



## Biere

### Qualität unübertroffen

Achtung. Achtung.  
**Wo ist der schönste**  
**Aufenthalt für Arbeiter?**  
 bei  
 Richard Kirsch, Steinstraße, Ende Hubenstraße  
 Im schönen schattigen Garten  
 Jeden Sonntag Frei-Konzert  
 Riesen-Eisbeissen. Gute Getränke  
 Belustigungen für jung und alt.  
 Es ladet ergebenst ein. Der Besitzer.

**Besucht die**  
**„Ossyra“**  
**Gaststätten**

**Motorboot-Verkehr**  
 Breslau-Pirscham  
 empfiehlt seine herrlichen Obstfahrten  
 Ab Kloster-Ecke, Taentzienstraße  
 Sonntag v. 5 Uhr früh bis 10 Uhr, evtl. halbt.  
 Wochentags nachm. von 2 1/2 Uhr früh bis 10 Uhr.

**Wilhelmshafen**  
 —Breslaus herrlichster Ausflugsort—  
 Jeden Sonntag und Donnerstag

## Tanz

Dampferverkehr ab Ohlaufer und  
 Uferstraße. Autoverkehr ab Grün-  
 eiche - Endstation der Linie 1

### Schauspielhaus

Breslau Operettenbühne  
 Telefon Stephan 87 460

Täglich 8 Uhr:

Der große  
 Operetten-Erfolg  
**Annemarie**  
 Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr  
**Der Vetter aus Dingsda**

### Stadt-Theater

Breslau  
 Telefon Ring 1254 u. 6815  
 Spielplan v. 30. Mai bis 6. Juni  
 Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr  
 Anlässlich des 100. Todestages von  
 Carl Maria von Weber  
 In vollständiger Reinszenierung  
**Der Freischütz**  
 Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr  
 Vorstellung zu ermäßigten Preisen  
**Der Bildhauer**  
 abends 8 Uhr  
 Der Kufstader hierauf Josephtlegende

### Palast-Theater

Breslau, Neue Schweidnitzer Str. 16  
 Beginn wochentags 7/4, 7/7 u. 7/9 Uhr  
 Sonntags 3, 5, 7/7 und 7/9 Uhr  
 Ab Freitag, den 4. Juni  
**„Sein 7. Junge“**  
 u. gutes Beiprogramm

**Breslauer**  
**Welt-Bühne**  
 Friedrich-Wilhelmstraße 35  
 (vormals Marmorhaus)

Beginn 6 und 7/9 Uhr  
 Sonntags 7/4, 6, und 7/9 Uhr  
 Ab Freitag, den 4. Juni  
**„Menschen**  
**untereinander“**  
 u. d.  
**„Madama, benehmen Sie sich“**

Winter läuft nur die mit Zentrifuge  
 gereinigte, durch Dauerreinigung keim-  
 frei gemachte und tiefgeföhltte Voll-  
 milch aus der

**Süd-Molkerei**  
 Breslau, Bohrauer Straße 7  
 Inh. Christoph Gümmer  
 Diese Milch braucht nicht gekocht  
 werden und bleiben dadurch wichtige  
 Nährstoffe erhalten.  
 Auch zu beziehen  
 durch meine **Ringelwagen.**

**Lebensmittel, Wild u. Geflügel**  
**Walter Sagasser**  
 Breslau, Reischestraße 25

**Lebensmittelhaus**  
 Görlitz, Baugener Straße 57  
 Beste Einkaufsquelle für  
 Kolonialwaren, Milch, Butter Eier,  
 Zigarren, Zigaretten, Delikatessen  
 empfiehlt  
**Gertrud Gruber**

### Lieblid- Theater

Telephon:  
 Stephan 84 646

**Nur kurze Zeit**  
 Sensations-  
 Gastspiel

**Anita Berber**  
 und **Henri**  
 Die Tanzattraktion

Im Rahmen der Revue  
**Apollo!**  
**Nur Apollo!**  
 in der Wiener  
 Originalbesetzung

**Eintrittspreise**  
 von 0.75 Mk. an

**Leibeltheater**  
 „Malborough zieht in  
 den Krieg“

Gastspiel Ludwig Stöbel  
 „Charles Fante“

Telephon:  
 Stephan 84 646

Freitag,  
 4. 6., 8 Uhr

Sonnabend,  
 5. 6., 8 Uhr

Sonntag,  
 6. 6., 8 Uhr

Montag,  
 7. 6., 8 Uhr

Dienstag,  
 8. 6., 8 Uhr

Mittwoch, 9. 6.  
 abds. 8 Uhr

Donnerstag,  
 10. 6., 8 Uhr

### Challaltheater

„Mecca“

„Die tote Tante“

„Die tote Tante“

„Die tote Tante“

„Die tote Tante“

„Die tote Tante“

„Die tote Tante“

„Die tote Tante“

„Die tote Tante“

„Die tote Tante“

„Die tote Tante“

**Auf vielseitigen Wunsch**  
 Freitag, den 11. Juni, abends 8 Uhr  
 2. Sonder-Vorstellung der „Roten Hilfe“  
**„Lebenslänglich“**  
 im Victoria-Theater Neue Taschenstraße  
**Einheits-Eintrittspreis 60 Pfg.**  
 Karten im Vorverkauf bei allen Funktionären  
 der Roten Hilfe, bei der Partei, den Roten  
 Frontkämpfern und im Rote-Hilfe-Büro,  
 Am Rathaus 7. I. Etage, zu haben  
**Denkt an die**  
**politischen Gefangenen!**

**Dampfheizstelle zur Sonne**  
 am Uferstraße 20  
 Alle Sonntage zwischen 10 Personen-Dampfer  
 ab 5 Uhr früh  
 ab 2 Uhr nachts alle 20 Min. nach  
**Barthele-Wilhelmshafen.**  
 Ausgehen um 6 Uhr, 8 Uhr und 10 Uhr vorm.  
 2 Uhr, 4 Uhr und 6 Uhr nachm. sowie Freitag  
 um 20 Uhr nach  
**Canth, Steine und Margareth.**  
 Berechtigt werden zu günstigen Bedingungen  
 inernommen.  
**Reederei Schmiade**

### Städtische Getränkesteuer

von Wein und Schaumwein.  
 Die städtische Getränkesteuer von Wein  
 und Schaumwein wird in gleichem Um-  
 fange wie bisher (d. h. mit Ausnahme  
 des Privatbezuges von auswärtig, der  
 vom Magistrat, Steuerverwaltung, Königs-  
 platz 2, veranlagt wird) vom Hauptzol-  
 lamt Breslau-Nord, Werderstraße 38/40,  
 veranlagt und erhoben.

Für die Anmeldung zur Besteuerung  
 für die Berechnung und Festlegung sowie  
 für die Zahlung der Steuer gelten die  
 Bestimmungen der Ausführungsver-  
 ordnungen über die Veranlagung und Er-  
 hebung der städtischen Getränkesteuer von  
 Wein und Schaumwein vom 3. 6. 1926,  
 die im Breslauer Gemeindeblatt vom  
 6. 6. 1926 veröffentlicht sind, und auf die  
 wir hiermit besonders hinweisen. Sonder-  
 abdrucke der Ausführungsverordnungen  
 können gegen Entgelt vom Büro V,  
 Königsplatz 2, Zimmer 28, bezogen werden.

Mit Rücksicht auf die späte Bekannt-  
 machung der Ausführungsverordnungen  
 sind die Weinsteueranmeldungen für April  
 und Mai spätestens bis zum 20. 6. 1926  
 an das Hauptzollamt Breslau-Nord, Werder-  
 straße 38/40, einzureichen. Die Anmel-  
 dungen für Juni und die folgenden  
 Monate sind spätestens bis zum 10. Tage  
 jeden Monats für die Weinmengen ein-  
 zureichen, für die im vorhergehenden  
 Monate die Steuerschuld entstanden ist.  
 Die Getränkesteuer von Wein und  
 Schaumwein ist jeweils binnen eines  
 Monats nach dem Termin für die Ab-  
 gabe der Anmeldungen fällig. Die Steuer  
 ist entweder bei der Zollkasse Breslau-  
 Nord, Werderstraße 38/40, einzuzahlen  
 oder auf deren Postcheckkonto Breslau  
 6021 zu überweisen.

Breslau, 3. Juni 1926.  
 Magistrat, Steuerverwaltung.

**„Stadt Breslau“**  
 Schweidnitz, Breslaustr. 50  
 Telefon 780  
 empfiehlt seine Lokalitäten  
 Großer neu renovierter Saal  
 und Vereinszimmer  
 — Jeden Sonntag Tanz —

**Oskar Hielscher**  
 Altwasser, Poststr. 12  
 Fahrräder / Nähmaschinen / Kinderwagen  
 und Ersatz- und Zubehörteile  
 Bevor Sie anderweitig kaufen, hören  
 Sie meine Preise

**Brot-, Weib- u. Feinbäckerei**  
**Max Wolf**  
 Landeshut, Perlestr. 5

**Jede Dame**  
 kauft zum Monatschluß  
**ihren Hut**  
 zu außerordentlich  
 günstigen Preisen in der  
**Fabrik-Niederlage**  
 von  
**Louis Silberstein**  
 Strohhut u. Filzhutfabrik  
**Freiburgerstr. 36**  
 Vordehaus nur Laden-Eingang

Alle Leser der  
**Schlesischen Arbeiter-Zeitung**  
 besuchen  
 die Lokale unserer Inferenten